

Ziel: Ressourcen besser nutzen

Netzwerkinitiative will Ostfriesland zur Modellregion machen / Regionalforum im EEZ

Aurich. Die Netzwerkinitiative Greentech Ostfriesland hat zum zweiten Mal ein Regionalforum für interessierte Unternehmen veranstaltet. Diesmal wurde im Auricher Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ) vor und mit rund 100 Teilnehmern über Nachhaltigkeit und grüne Technologien gesprochen, heißt es in einer Mitteilung der Hochschule Emden/Leer. Das Thema der Veranstaltung lautete „Ressourcen schonen – Kosten sparen“.

Gastgeber Hardwig Kuiper, Geschäftsführer der Trägergesellschaft des EEZ, zeigte sich erfreut über die Wahl des Veranstaltungsortes. Hochschul-Präsident Prof. Dr. Gerhard Kreutz bezeichnete das EEZ ebenso wie auch das benachbarte Unternehmen Enercon als „natürlichen Partner“ der Initiative. Dass Ressourceneffizienz kein Selbstzweck, sondern ein notwendiger Schritt sei, um als Unternehmen auf Dauer erfolgreich und wettbewerbsfähig zu sein, war die

Botschaft, die Wolfgang Wrobel vom Ingenieurbüro UPW aus Bad Zwischenahn in seinem Vortrag vermittelte. Er unterstützt Firmen, ihren Betrieb durch gezielte Maßnahmen effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Wichtig sei, die Qualität eines Produkts dabei auf keinen Fall zu schmälern, so Wrobel.

Sebastian Seger, Entwicklungsleiter bei AMF-Bruns aus Apen, gab einen Exkurs zum Thema „Lean Management“. Dahinter steckt die Strategie, Verschwendung

auf ein Minimum zu reduzieren und mit der Wertschöpfung in optimalen Einklang zu bringen. Die AMF bedient die Sparten Fördertechnik und Hubmatik. Unter anderem konnten beide Bereiche durch eine Verkürzung der Produktionsstraßen deutlich optimiert werden.

Die Auricher Firma Rücker hatte vor einigen Jahren ebenfalls eine „grüne“ Idee. Im Betrieb fallen täglich mehr als tausend Kubikmeter warmes Abwasser an. Durch das Prinzip der kalten

Fernwärme wurde aus der Last ein: Über eine Wärmetauschstation wird aus warmen Wasser Energie gewonnen, mit der öffentliche Gebäude in Aurich beheizt werden, wie Markus Czeromin, Leiter der Abteilung Arbeitswirtschaft und Einkauf bei Rücker, erläuterte. Der Glasbau-Unternehmer Heinrich Ross von der Firma Hero-Glas beschäftigt sich seit rund drei Jahren intensiv mit der Ressourceneffizienz im Betrieb. Erfolge habe man unter anderem in Form einer Reduzierung der Durchlaufzeit sowie der Lieferzeit verbuchen können. Nächstes Ziel sei die Umstellung der Markierung der Glasscheiben auf Lasertechnik.

Die Netzwerkinitiative wurde auf Anregung der Hochschule, der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) und der Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK) gestartet. Ziel ist es, die Region zu einer Modellregion für grüne Technologien zu etablieren.



Sie trafen sich beim Regionalforum: Wolfgang Wrobel (UPW, von links), Heinrich Ross (Hero-Glas), Sebastian Seger (AMF-Bruns), Hochschul-Präsident Prof. Dr. Gerhard Kreutz, Hardwig Kuiper (Geschäftsführer der Trägergesellschaft des EEZ) und Markus Czeromin (Rücker).
Foto: privat